

Bemerkungen

Hrn = Horn; *Klav o* = Klavier oberes System; *Klav u* = Klavier unteres System; *T* = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- A_p** Autograph, Klavierpartitur, Reinschrift in Tinte mit autographen Korrekturen und Stecher-Eintragungen mit Blei- und Blaustift, Stichvorlage für E_p (siehe unten). St. Petersburg, Russische Nationalbibliothek (Rossijskaja nacional'naja biblioteka), Archiv A. K. Glazunova, Signatur $\Phi.187$ № 317. Querformat, 2 Blätter, 4 beschriebene Notenseiten, ab der 2. Seite paginiert von 2–4. Kopftitel: ~~Méthode~~ *Rêverie*. Links oben gestrichene Widmung: *A Monsieur Eléador Lidine*. Auf letzter Notenseite unten rechts datiert: 8. Januar 1890 (auf Russisch).
- A_{Hrn}** Autograph, Hornstimme, Reinschrift in Tinte mit autographen Korrekturen mit Bleistift und Stecher-Eintragungen mit Blaustift, Stichvorlage für E_{Hrn} (siehe unten). St. Petersburg, Russische Nationalbibliothek, Archiv A. K. Glazunova, Signatur $\Phi.187$ № 318. Hochformat, 1 Blatt, einseitig beschrieben. Kopftitel: *Corno in F*.
- A** A_p und A_{Hrn}.
- A_{vc}** Autograph, Violoncellostimme, Reinschrift in Tinte. St. Petersburg, Russische Nationalbibliothek, Archiv A. K. Glazunova, Signatur $\Phi.187$ № 318. Hochformat, 1 Blatt, beidseitig beschrieben. Die Stimme trägt keine Instrumentenangabe, ist aufgrund äußerer Merkmale (Schlüsselung, Tonumfang, klingende Notation, Verwendung von Flageolett-Tönen) jedoch eindeutig als Cellostimme zu identifizieren.

- E** Erstaussgabe, Klavierpartitur und eingelegte Hornstimme. Leipzig, Verlag M. P. Belaieff, Plattennummer 261, erschienen 1890 (in Hofmeisters *Musikalisch-literarischem Monatsbericht* angezeigt Oktober 1890, mit abweichender Preisangabe „Mk 1,50“). Partitur 8 Seiten (Noten S. 3–6), Stimme 1 Seite. Titel: *à M^e | Eléador | Lidine | Rêverie | pour | Cor et Piano | par | Alexandre Glazounow. | o.24. | Pr. $\frac{M. 1}{R. 35}$ | Propriété de l'Editeur pour tous pays. | M. P. BELAIEFF, LEIPZIG. | 1890 | 261 | Inst. Lith. de C. G. Röder, Leipzig*. Auf letzter Notenseite der Partitur unten Datierung: *S! Pétersbourg 1890*. Verwendete Exemplare: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur 36182 (Auflage von ca. 1901/02, datiert nach Verlagswerbung auf Umschlag); Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, Signatur M257 .G55r (spätere Auflage mit nachträglichem Zusatz auf Titelblatt nach der Preisangabe: *Droits d'exécution réservés*).
- E_p** Erstaussgabe, Klavierpartitur.
- E_{Hrn}** Erstaussgabe, Hornstimme.
- E_O** Erstaussgabe der Fassung für Horn und Orchester, Partitur. Leipzig, Verlag M. P. Belaieff, Plattennummer 3222, erschienen 1922 (in Hofmeisters *Musikalisch-literarischem Monatsbericht* angezeigt Dezember 1922). 14 Seiten (Noten S. 3–13). Titel: *ALEXANDRE GLAZOUNOW | RÊVERIE | POUR COR ET PIANO | OP. 24 | Arrangement pour Cor et Orchestre | par l'auteur | PARTITION D'ORCHESTRE.. PR. M.1.60 | [...] | DROITS D'EXÉCUTION RÉSERVÉS | PROPRIÉTÉ DE L'EDITEUR POUR TOUS PAYS | M. P. BELAIEFF, LEIPZIG | 1922 | 3222 3223 | DRUCK V C.G. RÖDER G.M.B.H., LEIPZIG*. Verwendetes Exemplar: Rochester, East-

man School of Music, Sibley Music Library, Signatur M1028 .G553r.

Zur Edition

Hauptquelle der vorliegenden Ausgabe ist die von Glasunow autorisierte Erstaussgabe (E). Die als Stichvorlagen für E verwendeten autographen Quellen A_p und A_{Hrn} stellen wichtige Nebenquellen dar und werden zum Vergleich herangezogen. In E finden sich dabei etliche Ergänzungen v. a. zur Dynamik und Phrasierung sowie weitere kleinere Änderungen, die in A fehlen und von Glasunow offenbar in der (nicht erhaltenen) Korrekturfahne ergänzt wurden; diese Unterschiede sind in den untenstehenden *Einzelbemerkungen* nur in Zweifelsfällen erwähnt, wenn ein Irrtum des Stechers zu vermuten ist. Übernahmen von plausibleren Lesarten aus A entgegen der Hauptquelle sind durchweg in den *Einzelbemerkungen* aufgeführt, wobei kleinere Präzisierungen hinsichtlich der genauen Position von \llcorner und \lrcorner mithilfe von A stillschweigend vorgenommen werden.


Des Weiteren zeigen sich zwischen A_{Hrn} und dem Hornpart in A_p einige kleinere Abweichungen bezüglich Rhythmus und Phrasierung, die sich auch jeweils in Stimme und Partitur der Erstaussgabe (d. h. in E_{Hrn} und E_p) wiederfinden. Unsere Edition folgt hier grundsätzlich den Lesarten der Partitur (die auch durch E_O bestätigt werden) und dokumentiert alle Unterschiede zur Einzelstimme ebenfalls in den *Einzelbemerkungen*.

Mit A_{vc} ist zudem eine Umschrift der Solostimme von Glasunows Hand für Violoncello überliefert – wahrscheinlich nur für den eigenen Gebrauch gedacht (Glasunow war ein versierter Cellospieler), da die Erstaussgabe keine Cellostimme beinhaltet und nicht einmal auf dem Titelblatt das Cello als mögliche Alternativbesetzung nennt (wie es bei Hornkompositionen jener Zeit häufig der Fall war). Da die Stimme augenscheinlich noch vor Erscheinen der Erstaussgabe entstand und einen überholten Stand darstellt, wurde sie für die Edition nicht herangezogen.

In der Orchesterfassung E_O wurde der Hornpart notengetreu aus E_P übernommen, bis auf wenige unbedeutende Eingriffe, meist dynamische Anpassungen an die Orchesterbegleitung. Diese Abweichungen sind nur in Ausnahmefällen in den *Einzelbemerkungen* aufgeführt.


Zeichen in runden Klammern stellen Ergänzungen des Herausgebers dar, einige wenige Warnvorzeichen wurden stillschweigend ergänzt.

Einzelbemerkungen

- 1: Metronomangabe nur in E_P , E_O .
 8 Klav o: In A_P , E_P unklar, ob Legatobogen *des*¹-*b* oder Haltebogen *b*-*b* gemeint; die Stimmführung in E_O (\downarrow *b* in Violine 2) legt jedoch Haltebogen nahe.
 10 Hrn: In E_{Hrn} irrtümlich **b** vor 1. Note (auch in späteren Auflagen von E nicht korrigiert).
 11 Hrn: In A_{Hrn} , E_{Hrn} ein durchgehender Bogen zu 1.-6. Note. - \gg ergänzt nach A_P , fehlt in den übrigen Quellen vermutlich nur versehentlich (vgl. Klav).
 12: Position der Angabe *poco rit.* gemäß A_P ; in A_{Hrn} , E erst auf ca. Zz 2 (dort aber offensichtlich nur aus Platzgründen hinter die Angabe *meno f* gestellt). In E_O steht *poco rit.* bereits zu Beginn T 11, sicher Versehen (vgl. die korrespondierende Angabe *colla parte* in T 12).
 14 Klav o: Bogen ist wegen der enharmonischen Verwechslung *des*¹-*cis*¹ sicher als Haltebogen gemeint (die entsprechende Note ist in E_O in Violine 1 als \downarrow *cis*¹ notiert).
 19 Hrn: In A_{Hrn} , E_{Hrn} \gg zu Zz 1-2, vielleicht in Analogie zu T 21 (vgl. jedoch Klav).
 19, 21 Hrn: In A_{Hrn} , E_{Hrn} jeweils 1. Note ohne \gg .
 20, 22, 42 Hrn: Rhythmus  ist in A_{Hrn} , E_{Hrn} jeweils vereinfacht zu \downarrow (in E_{Hrn} zusätzlich mit anschließendem Atemzeichen ’), jedoch nicht an den analogen Stellen T 6, 18.
 23 f. Klav u: Notation des jeweils 2. Akkords mit zusätzlichem Hals gemäß A .
 31 Hrn: In A_{Hrn} , E_{Hrn} ohne *mp*.

35: Metronomangabe $\downarrow=160$ nur in E_P ; in E_O stark abweichende Angabe $\downarrow=100$.

35-37 Hrn: In E_O ist die Dauer des tiefen Liegetons verkürzt zu

 | ’ |, zudem in T 35

\gg ergänzt.

43 Hrn: In A_{Hrn} , E_{Hrn} ohne \gg .

44 Hrn: In A_P \ll zu Zz 2-3 (zusätzlich zu \ll in T 45).

47 f. Hrn: In A_{Hrn} , E_{Hrn} Beginn des 1. Bogens jeweils erst ab 2. Note.

48 Klav u: In A_P letzte drei Noten *Ges-c-Ges* statt *c-Ges-c*, sicherlich Versehen Glasunows.

49 Hrn: In A_{Hrn} , E_{Hrn} ein durchgehender Bogen zu 2.-6. Note.

50 Hrn: In A_{Hrn} , E_{Hrn} Bogen zu 1.-2. Note.

53 f. Hrn: In A_{Hrn} , E_{Hrn} \gg bereits in T 52 wie in Klav; in T 53 Angabe *rit.* erst auf Zz 2 (*a tempo* in T 54 fehlt).

57 Klav u: In A_P letzter Akkord zusätzlich mit *ges*, Note möglicherweise von Glasunow in der Korrekturfahne gestrichen.

62 f. Hrn: In A_P Haltebogen zunächst mit Tinte eingetragen, später aber mit Blaustift gestrichen. Diese Korrektur wurde offensichtlich zurückgenommen, da in A_{Hrn} und allen Druckausgaben der Haltebogen wieder steht.

65 Hrn: In A_{Hrn} , E_{Hrn} ohne Fermate.

München, Frühjahr 2015

Dominik Rahmer

Comments

hn = horn; *pf u* = piano upper staff;
pf l = piano lower staff; *M* = measure(s)

Sources

- A_S Autograph, piano score, fair copy in ink with autograph corrections and engraver's markings in pencil and blue crayon, the engraver's copy for F_S (see below). St Petersburg, Russian National Library, Archive A. K. Glazunova, shelfmark $\Phi.187$ № 317. Landscape format, 2 leaves with 4 pages of musical notation, paginated 2-4 from p. 2. Head title: ~~Melodie~~ *Rêverie*. Upper left, the deleted dedication: *A Monsieur Eléador Lidine*. Dated at bottom right of the last page of music: 8 January 1890 (in Russian).
 A_{hn} Autograph, horn part, fair copy in ink with autograph corrections in pencil and engraver's markings in blue crayon, the engraver's copy for F_{hn} (see below). St Petersburg, Russian National Library, Archive A. K. Glazunova, shelfmark $\Phi.187$ № 318. Upright format, 1 leaf, notated on one page only. Head title: *Corno in F*.
 A A_S und A_{hn} .
 A_{vc} Autograph, cello part, fair copy in ink. St Petersburg, Russian National Library, Archive A. K. Glazunova, shelfmark $\Phi.187$ № 318. Upright format, 1 leaf, notated on both sides. This part includes no information on the intended instrument, but based on outward evidence (cleffing, range, its notation at pitch, use of harmonics) it is clearly identifiable as a cello part.
 F First edition, piano score and accompanying horn part. Leipzig, M. P. Belaieff, plate number 261, published 1890 (announced

in Hofmeister's *Musikalisch-literarischer Monatsbericht* of October 1890, with different price information "Mk 1,50"). Score 8 pages (music on pp. 3–6), part 1 page. Title: *à MF | Eléador | Lidine | Rêverie | pour | Cor et Piano | par | Alexandre Glazounow. | o.24. | Pr. $\frac{M.1}{R.35}$ | Propriété de l'Editeur pour tous pays. | M. P. BELAIEFF, LEIPZIG. | 1890 | 261 | Inst. Lith. de C. G. Röder, Leipzig.* At the bottom of the last page of music in the piano score is the date: *S^t Pétersbourg 1890.* Copies consulted: Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark 36182 (issue of ca. 1901/02, dated by publisher's advertisement on the wrapper); Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, shelfmark M257 .G55r (a later issue with subsequent addition to the title page, following the price information: *Droits d'exécution réservés*).

F_S First edition of the piano score.
 F_{hn} First edition of the horn part.
 F_O First edition of the version for horn and orchestra, in full score. Leipzig, M. P. Belaieff, plate number 3222, published 1922 (announced in Hofmeister's *Musikalisch-literarischer Monatsbericht* of December 1922). 14 pages (music on pp. 3–13). Title: *ALEXANDRE GLAZOUNOW | RÊVERIE | POUR COR ET PIANO | OP. 24 | Arrangement pour Cor et Orchestre | par l'auteur | PARTITION D'ORCHESTRE..PR. M.1.60 | [...] | DROITS D'EXÉCUTION RÉSERVÉS | PROPRIÉTÉ DE L'ÉDITEUR POUR TOUS PAYS | M. P. BELAIEFF, LEIPZIG | 1922 | 3222 3223 | DRUCK V C.G. RÖDER G.M.B.H., LEIPZIG.* Copy consulted: Rochester, Eastman School of Music, Sibley Music Library, shelfmark M1028 .G553r.

About this edition

The primary source for our edition is the first edition as authorised by Glazunov (F). The autograph sources A_S und A_{hn}, used as the engraver's copy for F, are important secondary sources and have been consulted for purposes of comparison. F contains several additions, primarily dynamics and phrasing but also further smaller changes that are missing from A and were apparently added by Glazunov at proof stage (the proof copies do not survive); these variants are mentioned in the *Individual comments* below only in cases of doubt, when an error on the part of the engraver is suspected. Where we have adopted more plausible readings from A which contrast with the primary source, these are all listed in the *Individual comments*, while smaller changes concerning the exact placement of \ll and \gg , based on A, have been made without comment.



Moreover, there are some small differences of rhythm and phrasing between A_{hn} and the horn part in A_S that also appear in the score and part of the first edition (i. e. in F_{hn} and F_S). Our edition uses the readings of the score as its basis (these are also confirmed by F_O), and we likewise document all variants from the solo part in the *Individual comments*.

A_{vc} is a surviving additional arrangement for cello of the solo part, in Glazunov's hand. It was probably intended only for his own use (Glazunov was an accomplished cello player), as the first edition does not include a cello part and its title page does not mention the cello as a possible alternative (as was often the case with works for horn at this time). Since the part was apparently written before the publication of the first edition and presents a superseded version, it has not been used as a source for our edition.

The horn part in the orchestral version F_O is adopted note-for-note from F_S, except for a few insignificant interventions, mostly involving changes to match the dynamics in the orchestral accompaniment. These changes are listed in the *Individual comments* only in exceptional cases.

Signs in parentheses are editorial additions; a few cautionary accidentals have been added without comment.

Individual comments

- 1: Only F_S, F_O have a metronome marking.
- 8 pf u: In A_S, F_S it is unclear whether a legato slur db^1-bb or a tied $bb-bb$ is intended; the voice-leading in F_O ($\downarrow bb$ in violin 2) suggests the tie.
- 10 hn: F_{hn} erroneously has b before 1st note (which also remains uncorrected in later issues of F).
- 11 hn: A_{hn}, F_{hn} have a continuous slur on 1st–6th notes. \gg added from A_S; missing from the other sources, but probably only by oversight (cf. pf).
- 12: Position of instruction *poco rit.* is from A_S; in A_{hn}, F it does not appear until around beat 2 (where, clearly only because of shortage of space, it is placed after the instruction *meno f*). F_O has *poco rit.* already at the beginning of M 11, surely a mistake (cf. the corresponding instruction *colla parte* in M 12).
- 14 pf u: The slur, on account of the enharmonic $db^1-c\sharp^1$, is surely intended as a tie (the corresponding note in F_O, violin 1, is notated as $\downarrow c\sharp^1$).
- 19 hn: A_{hn}, F_{hn} have \gg on beats 1–2, perhaps by analogy to M 21 (but cf. pf).
- 19, 21 hn: A_{hn}, F_{hn} give 1st note without \gg each time.
- 20, 22, 42 hn: Rhythm  is simplified each time in A_{hn}, F_{hn} to \downarrow (F_{hn} additionally has a subsequent breath mark '), but not at the analogous passages at M 6, 18.
- 23 f. pf l: Notation of 2nd chord with an added stem each time is from A.
- 31 hn: A_{hn}, F_{hn} lack *mp*.
- 35: Metronome marking $\downarrow = 160$ is only in F_S; F_O has the very different $\downarrow = 100$.
- 35–37 hn: In F_O the length of the low sustained note is shortened to , while in M 35 \gg is also added.
- 43 hn: A_{hn}, F_{hn} lack \gg .

44 hn: A_S has \llcorner at beats 2–3 (in addition to \llcorner in M 45).

47 f. hn: In A_{hn} , F_{hn} the 1st slur begins at the 2nd note each time.

48 pf 1: A_S gives last three notes as $G\flat-c-G\flat$ instead of $c-G\flat-c$, surely an oversight by Glazunov.

49 hn: A_{hn} , F_{hn} have a continuous slur at 2nd–6th notes.

50 hn: A_{hn} , F_{hn} have a slur at 1st–2nd notes.

53 f. hn: A_{hn} , F_{hn} have \gg already in M 52, as in pf; M 53 has instruction *rit.* only at beat 2 (*a tempo* is missing from M 54).

57 pf 1: Last chord in A_S has an additional $g\flat$; note was possibly deleted by Glazunov at proof stage.

62 f. hn: Tie in A_S was first entered in ink, but later crossed out in blue crayon. This correction was obviously cancelled, since the tie reappears in A_{hn} and in all the printed editions.

65 hn: A_{hn} , F_{hn} lack the fermata.

Munich, spring 2015
Dominik Rahmer